

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigesfaltene Petir-Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.[6320.] Verkauf einer Sortiments-
Buchhandlung.

Eine solide Sortiments-Buchhandlung in einer der größeren Provinzialstädte Schlesiens ist wegen Kränklichkeit des Besitzers bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen.

Solide und zahlungsfähige Käufer belieben sich deshalb an Herrn J. Webel in Zeitz zu wenden, wo sie das Nähere erfahren werden.

[6321.] Buchhandlungs-Verkauf.

In einer Provinzialstadt Preussens, von ca. 5—6000 Einwohnern, steht ein lebhaftes Sortiments-, bis dato Filial-Geschäft, billigst zum Verkauf.

Das Nähere durch Herrn J. Webel in Zeitz zu erfahren.

[6322.] Verkauf einer Sortimentsbuch-
handlung.

In einer Hauptstadt Norddeutschlands ist eine in gutem Rufe stehende Sortimentsbuchhandlung, die sich einer reellen alten Kundschaft erfreut, sofort zu verkaufen. Wirklichen Kaufhabern ertheilen die Herren Gebhardt & Reiskand in Leipzig nähere Auskunft.

[6323.] Geschäfts-Verkauf.

In einer Provinzial-Stadt Niederschlesiens ist eine Buchhandlung mit Leihbibliothek und Journal-Zirkel billig zu verkaufen.

Franko-Anfragen unter Chiffre A. B. # 10. wird Herr Rudolf Hartmann in Leipzig zu befördern die Güte haben.

[6324.] Ein ganzer Verlag oder auch einzelne gute Artikel werden gegen baare Zahlung zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten hat Herr S. Haessel in Leipzig die Güte zu befördern.

[6325.] Verkaufs-Offerte.

Ein kleiner, ganz neuer Jugendschriftenverlag ist zu dem wohlfeilsten Preise zu verkaufen. Herr C. Keil in Leipzig wird Exemplare zur Ansicht und die Bedingungen auf Verlangen mittheilen.

[6326.] Verlags-Verkauf.

Ein Verlag, mit einem jährlichen Absatz von über 4000 fl netto, ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Gest. reelle Nachfragen mit Nachweisung der Mittel befördert die Redaction dieses Blattes unter St. & F. # 21. —

[6327.] Gesuch.

Mit einem Capital von 1000 fl wünscht sich ein junger Buchhändler bei einem schon bestehenden oder zu begründenden Verlagsgeschäft zu theilhaben. Derselbe wäre auch nicht abgeneigt, eine ihren Mann nährenden Leihbibliothek zu übernehmen. Die löbl. Redaction des Börsenblattes befördert gef.Adr. sub A. B.

Fertige Bücher u. s. w.

[6328.] Nicht unverlangt!

Soeben erschien u. ist nach Maßgabe der eingegangenen Bestellungen versendet worden:

Der erste Unterricht
in der

Harmonielehre.

Zum Selbstunterricht
für Schulumtspräparanden bearbeitet

von
Friedrich Stein.

Mit Notenbeilagen.

Zweite, verbesserte Auflage.
gr. 8. geh. Preis 15 Sg mit 25%.

Klavierübungen

im Umfange von fünf Stufen, in der Tonleiter, in sprunghaften Fortschreitungen, sowie in Accorden und Accordverbindungen

mit

dem nothwendigen Fingersatz und mit Anmerkungen versehen.

Dunächst für Schulumtspräparanden bearbeitet

von

Friedrich Stein.

Zweite, wohlfeilere Ausgabe.

Quer 4. Preis 15 Sg mit 25%.

Ich bitte, à Cond. gef. zu verlangen, wo dies noch nicht geschehen sein sollte. Auf 12 Exempl. wenn auch nach u. nach bezogen, gewähre ich 1 Freiemplar.

Grefeld, D.-M. 1855.

Heinr. Juncke'sche Buchhandlung.

[6329.] In meinem Verlage erschien so eben:

Der

Blau- und Weißbeizdruck

mit der

gründlichen Behandlung

im

Ausfärben verschiedener Grundfarben.

Ein praktisches Lehrbuch für Färber und Alle, die sich mit Färberei und Druckerei beschäftigen,

von

J. A. Diedtmann,
Färber.

Zweite Aufl. 8. br. 18 Sg .

Nicht allein für den Färber und Drucker, sondern auch für jeden Chemiker und Techniker wird das Werkchen von großem Interesse sein. Ich bitte zu verlangen: à Cond. mit 25%; baar mit 33%.

Berlin, d. 22. Mai 1855.

Franz Stage.

[6330.] In unserm Verlage ist erschienen:

Soest,

die Stadt der Engern.

Ursprung, Blüthe und Niedergang eines altdeutschen Gemeinwesens.

Von

Dr. F. W. Barthold,

ordentlichem Professor der Geschichte an der Königl. Universität in Greifswald.

23 Bogen. gr. 8. Preis ord. 2 fl , netto 1 fl 15 Sg .

Bei der Bedeutung, welche die Stadt Soest in der Geschichte hat, halten wir es für überflüssig, den Werth des Werkes hervorzuheben, für dessen gediegene Bearbeitung der Name des Verfassers hinreichende Bürgschaft bietet.

Soest, im Mai 1855.

Nasse'sche Buchhdlg.

[6331.] So eben ist bei mir in neuer Auflage erschienen:

Bóg

naywyższe dobro

czyli

mowa serca nabożnego
chrzescianina.

kl. 8. Mit 1 Titelkupfer.

Roh 20 Sg mit $\frac{1}{3}$ Rabatt,

gbd. in halb Callico 25 Sg mit $\frac{1}{4}$ Rabatt,
gbd. in einfachen Lederbd. m. Goldschn. 1 $\frac{1}{2}$ fl
mit $\frac{1}{4}$ Rabatt,

gbd. in gepressten Lederbd. m. Goldschn. 1 $\frac{2}{3}$ fl
mit $\frac{1}{4}$ Rabatt.

Auf 12 ein Freiemplar.

Diese neue Auflage eines der beliebtesten polnischen Gebetbücher für Katholiken halte ich der besten Verwendung in den betreffenden Kreisen besonders empfohlen. Der Preis ist bei correctem Druck und eleganter Ausstattung sehr mässig. — Bestellungen à Cond. bedaure ich nicht ausführen zu können, da das Buch als gediegen bekannt und also leicht verkäuflich ist.

Breslau, im April 1855.

Wilh. Gottl. Korn.

[6332.] Für die

Preussischen

Sortimentshandlungen dürfte das bei mir kürzlich erschienene

Ehescheidungsrecht

von

Ober-Gerichtsrath Strippelmann

unter den gegenwärtigen Verhältnissen besondere Berücksichtigung verdienen und bei einiger Verwendung ein günstiger Absatz erzielt werden können, besonders da mehrfache Besprechungen demnächst darüber erfolgen werden. — Exempl. stehen auf Verlangen à Cond. zu Diensten.

Cassel, d. 1. Mai 1855.

Theodor Fischer.

136 *